

Die ganze Geschichte!

Du wurdest am 04.04.1984 mit dem Namen Volko geboren. Die Besitzerin vor mir hatte dich aber auf den Namen Samuraj umgetauft da zu dieser Zeit im Fernsehen gerade die Serie „Rivalen der Rennbahn“ ausgestrahlt wurde. Als du 8 Jahre warst kamst du zu mir und für mich ging damals ein lang ersehnter Kindheitstraum in Erfüllung „Endlich ein eigenes Pferd das nur mir gehörte, ich war so stolz gewesen“. Jahrelang hatte ich meine Eltern Tag für Tag bearbeitet, um endlich ein eigenes Pferd zu bekommen. Ich war gerade 13 Jahre alt und hatte einige Jahre Reitunterricht hinter mir. Du warst als du zu mir kamst in den besten Jahren, hattest sehr viel Temperament und anfangs war es nicht einfach. Du hattest deinen Sturkopf -ich hatte ebenfalls meinen- und du warst vermutlich auch sehr traurig gewesen da du von deinen Freunden weg kamst und bei mir zuhause plötzlich ganz alleine im Stall warst. Du hast dich gegen jeden und alles gewehrt, hast mich oft gezwickt, manchmal sogar nach mir getreten. Mein Papa und ich hatten dir einen schönen Stall gebaut, mit Fenster und allem was ein Pferd brauchte um glücklich zu sein. Auch eine große Koppel gehörte dir ganz alleine. Da meine Eltern mit der Landwirtschaft aufhörten, hatten wir genug Platz für ein Pferd. Mit der Zeit hatten wir uns dann aneinander gewöhnt und ich hatte irgendwann mit viel Liebe und Geduld deinen Sturkopf besiegt und wir wurden die besten Freunde. Wir waren unzertrennlich, wir waren einfach ein super Team. Als Teenager hatte ich dann irgendwann später meinen ersten festen Freund. Ihr beide hattet am selben Tag Geburtstag und ich sagte immer: Meine beiden Jungs haben heute Geburtstag, es gibt was zu feiern. So richtig gute Freunde wurdet Ihr aber nie. Als ich dann über 18 Jahre alt war kamen erste Probleme die mir schnell über den Kopf wuchsen und auch dich hatte ich inzwischen oft vernachlässigt. Ich hatte keine Zeit mehr zu reiten, vielleicht auch ein wenig das Interesse verloren, weil andere Sachen wichtiger waren. Es hatte sich in meinem Leben vieles verändert, jedoch zum negativen als zum positiven. So kam es dass du dich erkältet hast und daraufhin eine chronische Lungen/Atemwegserkrankung bekamst. Der Tierarzt meinte damals, man könnte nichts machen es wäre chronisch und nicht heilbar. Man hat auch gesehen dass du schlecht Luft bekamst, weil deine Nüstern immer weit offen waren. Ich musste irgendwann mein Umfeld wechseln, es half alles nichts. Eigentlich sollte es nur für eine begrenzte Zeit sein und dann wollte ich auf jeden Fall wieder zurück. Es kam alles anders. Ich hatte dort meine neue Liebe und vor allem eine gute Arbeit gefunden, nur leider war es über 500km. von zuhause (von Dir) entfernt und somit sahen wir uns nur noch sehr selten. Mitnehmen wollte und konnte ich dich nicht, da ich mir einen teuren Unterstellplatz nicht leisten konnte. Du warst auch nicht mehr der jüngste und ich wollte dir solch einen Umzug nicht mehr antun. Wenn ich zu meinen Eltern nachhause kam um Urlaub zu machen haben wir zwar immer noch viel Zeit miteinander verbracht und es tut mir im nachhinein so leid dass du „vielleicht auch wegen mir“ damals krank wurdest, nur weil ich mich nicht mehr genug um dich gekümmert habe, aber ich konnte es -so gerne ich es auch wollte- nicht mehr rückgängig machen. Glaub mir wenn ich es könnte, ich hätte und würde es sofort tun. Die Jahre vergingen und ich hatte um ehrlich zu sein nicht gedacht das du trotz der Krankheit noch so viele Jahre bei uns sein wirst. Mein Vater sagte immer: Er bekommt sein Gnadenbrot noch und er soll noch ein paar schöne Jahre haben. Mein Vater hat dich ebenfalls geliebt, sich immer um dich gekümmert, hat dich gefüttert, den Stall sauber gemacht, obwohl er mit seiner Selbstständigkeit sowieso schon viel um die Ohren hatte. Du hast mich jedes mal wenn ich nachhause kam, sofort wieder erkannt und mich von weitem mit einem lauten wiehern begrüßt. Das erste was ich gemacht habe wenn ich aus dem Auto stieg, ich bin zu dir und habe dich ausgiebig begrüßt. Manchmal hat man überhaupt nicht gemerkt dass du krank warst, bist auf deiner Koppel rum gesprungen und es ging dir richtig gut. Mein Paps meinte immer: Um so älter der Kerl wird, um so fitter kommt er mir vor. Wir hatten immer den Eindruck dass dir die Kälte im Winter nicht soviel ausgemacht hat, als wenn das Wetter nass kalt war. Bei solch einem nass kalten Wetter hat man dich oft sehr schlimm husten gehört und es hat mir das Herz gebrochen. Reiten konnte ich die letzten Jahre gar nicht mehr, nur ab und zu mal ganz langsam und schonend ein paar Meter im Schritt. Das habe ich dann aber schnell sein lassen weil ich gemerkt habe, es geht dir dabei nicht gut und ich wollte dich nicht noch mehr quälen. Mittlerweile war ich schon über 5 Jahre von zuhause weg als am 04.02.2006 meine Mutter mich anrief und meinte: Heute habe ich leider keine gute Nachricht für dich. Samy ist heute Vormittag auf der Koppel gestorben. Mein Vater hatte dich vormittags auf die Koppel geführt -es lag Schnee an diesem Tag- und als er eine Stunde später zufällig zu dir kam, sah er dass du schon tot in der Koppel lagst. Es hat mir sehr weh getan und ich hatte einige Zeit zu kämpfen. Ich hoffe so sehr dass du nicht leiden musstest und es tut mir so unendlich leid dass ich nicht bei dir sein konnte. Ich hätte mir so gewünscht, dich noch einmal zu sehen, dich noch einmal zu riechen und dich noch mal zu streicheln. Man weiß immer erst etwas zu schätzen wenn man es verloren hat. Ich werde dich nie vergessen und werde dich immer in meinem Herzen tragen. Und irgendwann da bin ich mir ganz sicher, werden wir uns wieder sehen und für immer zusammen bleiben und alles nachholen was wir verpasst haben.

SAMY: ICH LIEBE DICH ÜBER ALLES UND DU HAST IMMER EINEN PLATZ IN MEINEM HERZEN.

Bitte vergiss mich ebenfalls nicht und verzeih mir meine Fehler.

In ewiger Liebe

Deine Andrea